

NEWSLETTER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Ausgabe Nr. 124 vom September 2020

Aktuelle Ausschreibungen

Inhalt

EU / international	1
EU-CED: Online-Veranstaltungsreihe: Matchmaking with Creative Europe	1
EU: Veröffentlichung des Arbeitsprogrammes zum "European Green Deal"	1
Bund / Land Niedersachsen	2
BMBF: Technologien zu Grünem Wasserstoff mit Partnern in Australien, Indien, Japan, Korea, Malaysia, Neuseeland, Singapur und Thailand	2
BMG: Dementia Care Management in der Versorgung von Menschen mit Demenz	2
MWK: Zukunftsdiskurse	3
BMBF: „Batteriematerialien für zukünftige elektromobile, stationäre und weitere industrierelevante Anwendungen (Batterie 2020 Transfer)“	4
BMBF: Förderung gemeinsamer innovativer Projekte mit dem Forschungsministerium des Königreichs Marokko (PMARS IV)	4
BMWi: Zweiter Förderaufruf "Energiewende und Gesellschaft"	5
BMBF: Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Südafrika, Globaler Wandel zur Gesellschaft post COVID 19	6
BMBF: „Stärkung und Weiterentwicklung der Friedens- und Konfliktforschung“	7
DFG / Stiftungen	9
DFG und Fraunhofer: 3. Runde Kooperationsprojekte im Bereich Erkenntnistransfer	9
DFG: Fokus-Förderung COVID-19 im Rahmen des Programms Sachbeihilfe	9
DFG-RSF Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Project Proposals in all Fields of Science	10
DFG-NCN: Polish-German Funding Initiative in the Humanities and Social Sciences - Beethoven CLASSIC 4	10
DFG: Schwerpunktprogramm: „Sensorintegrierende Maschinenelemente als Wegbereiter flächendeckender Digitalisierung“ (SPP 2305)	11
Individualförderung + Stipendien	12
Azieli Foundation: International Postdoctoral Fellowship	12
GHI: Long-term Visiting Fellowships	12
DFG: Emmy Noether-Programm	13
Alexander-von-Humboldt Stiftung: Feodor Lynen-Forschungsstipendium für PostdoktorandInnen	14



Ausschreibung	EU-CED: Online-Veranstaltungsreihe: Matchmaking with Creative Europe
Deadline	04. Oktober 2020 (Anmeldung)
Detailinfo	https://kultur.creative-europe-desk.de/ueber-uns/termine.html

Am 13. Oktober findet das erste Online-Matchmaking zum Thema „Digitalization in Culture“ für Vertreter*innen des Kultur- und Kreativsektors statt, die an europäischer Kooperation interessiert sind. Gemeinsam organisieren Creative Europe Desks aus 12 Ländern (Ukraine, Griechenland, Polen, Deutschland, Tunesien, Tschechien, Schweden, Slowenien, Finnland, Portugal, Ungarn und Kroatien) für Kulturakteur*innen aus den jeweiligen Ländern ein Online-Event zum Treffen und Netzwerken. Während dieser zweistündigen Networking-Veranstaltung haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Projektideen vorzustellen, potenzielle Projektpartner zu finden und sich über ihre Erfahrungen und Herausforderungen in der Projektorganisation auszutauschen.

Weitere Online-Matchmakings sind für den 5. November 2020 zum Thema „Gender Equality in Arts“ und am 26. November 2020 zum Thema „Green Culture“ geplant. Die Online-Veranstaltungsreihe findet auf Englisch statt. Bis zum 4. Oktober können sich Interessierte für die jeweiligen thematischen Netzwerkveranstaltungen auf der unten angegebenen Webseite bewerben.

Anmeldung mit folgendem Bewerbungsformular:

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeXtx40YZ8N1VkB17I_IBmjRUwUnvtH-CooZxBUnlxryxfPw/viewform

Ausschreibung	EU: Veröffentlichung des Arbeitsprogrammes zum "European Green Deal"
Deadline	26. Januar 2021
Detailinfo	https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/news/european-green-deal-call

Die Europäische Kommission hat eine Ausschreibung zum Green Deal im Rahmen von Horizont 2020 veröffentlicht. Insgesamt sollen rund 1 Milliarde Euro zur Verfügung stehen. Die Ausschreibung ist auf die Schwerpunkte des European Green Deal ausgerichtet und umfasst folgende Themenbereiche mit jeweils mehreren Ausschreibungsthemen.

- [Call area 1: Increasing climate ambition: cross-sectoral challenges](#)
- [Call area 2: Clean, affordable and secure energy](#)
- [Call area 3: Industry for a clean and circular economy](#)
- [Call area 4: Energy and resource-efficient buildings](#)
- [Call area 5: Sustainable and smart mobility](#)
- [Call area 6: Farm to Fork](#)
- [Call area 7: Restoring biodiversity and ecosystem services](#)
- [Call area 8: Zero-pollution, toxic-free environment](#)
- [Call area 9: Strengthening our knowledge in support of the European Green Deal](#)
- [Call area 10: Empowering citizens for transition towards a climate neutral, sustainable Europe](#)

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/main/h2020-wp1820-cc-activities_en.pdf



Ausschreibung	BMBF: Technologien zu Grünem Wasserstoff mit Partnern in Australien, Indien, Japan, Korea, Malaysia, Neuseeland, Singapur und Thailand
Deadline	09. Oktober 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3103.html

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stellt deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen Fördermittel zur Verfügung, die bereits im Bereich Wasserstofftechnologien forschen und mit führenden Forschungsinstitutionen in Australien, Indien, Japan, Korea, Malaysia, Neuseeland, Singapur und Thailand die Konzeption und den Aufbau von realen Forschungspräsenzen umsetzen möchten. Thema der Zusammenarbeit sollen Technologien zur auf Erneuerbaren Energien-basierten Erzeugung, Speicherung, Transport und Nutzung von „Grünem“ Wasserstoff einschließlich Folgeprodukte sein, insbesondere in den Bereichen

- Erzeugung „grünen“ Wasserstoffs mittels Elektrolyse
- Erforschung der Systemintegration von „Grünem“ Wasserstoff
- Transportmedien, einschließlich Umwandlungspfade (bspw. flüssige organische Träger, Ammoniak sowie weitere Optionen), inkl. techno-ökonomische und Lebenszyklus-Analysen
- (Material-)Innovationen für Brennstoffzellentechnologien und Elektrolyse, Steigerung von Effizienz und Lebensdauer.

Die aufzubauenden Forschungspräsenzen in einem Partnerland können z. B. Joint Laboratories, gemeinsame Test- und Prüfeinrichtungen, Forschungsstationen, Versuchsanlagen o. Ä. sein. Es sollen keine reinen Netzwerke, Datenbanken oder virtuelle Plattformen gefördert werden, da Ziel der Maßnahme der Aufbau einer realen, sichtbaren Präsenz oder Struktur im Partnerland ist.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) beauftragt.

Kontakt:

Frau Dr. Sabine Puch

Tel.: 0228 / 3821-1423

E-Mail: sabine.puch@dlr.de

Ausschreibung	BMG: Dementia Care Management in der Versorgung von Menschen mit Demenz
Deadline	29. Oktober 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.forschung-bundesgesundheitsministerium.de/foerderung/bekanntmachungen/dementia-care-management

Vom Bundesgesundheitsministerium (BMG) gefördert werden ein oder mehrere Forschungsprojekte, welche wissenschaftliche Erkenntnisse dazu liefern, wie das Dementia Care Management in der Regelversorgung nachhaltig implementiert werden kann. Mit den gewonnenen Ergebnissen und Erkenntnissen soll dazu beigetragen werden, eine verbesserte pflegerische, medizinische und soziale Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu erreichen.

Im ersten Schritt soll partizipativ unter Beteiligung der versorgenden Berufsgruppen sowie weiterer relevanter Stakeholder ein detailliertes Konzept entwickelt werden, wie die Implementierung des Dementia Care Managements in die Versorgung von Menschen mit Demenz gelingen kann. Verschiedene Stufen der Partizipation sind zu bedenken und ggf. zu begründen. Das Konzept ist dem BMG und ggf. weiteren externen Expertinnen bzw. Experten in Form einer Zwischenpräsentation nach sieben Monaten Förderlaufzeit



vorzustellen. Entsprechende Ressourcen hierfür sind einzuplanen. Anschließend soll das Dementia Care Management mit Hilfe des erstellten Konzeptes Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF die VDI/VDE Innovation und Technik GmbH als Projektträger beauftragt.

Kontakt:

Frau Dr. Eva Suhren

Tel.: 030 / 310078-5547

E-Mail: PT-BMG@vdivde-it.de

Ausschreibung	MWK: Zukunftsdiskurse
Deadline	30. Oktober 2020
Detailinfo	https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung_durch_das_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/zukunftsdiskurse-155315.html

Ziel der Förderung des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) ist es, dem wissenschaftlichen Diskurs und der Reflexion Freiraum zu ermöglichen. Dieser Freiraum soll auch dafür genutzt werden, innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte zu erarbeiten.

Die Wahl des Projektthemas sollte sich an den großen gesellschaftlichen Themen der Zeit orientieren. Dazu gehören unter anderem die Frage nach einer europäischen Identität angesichts der Krise der Europäischen Union, die Zukunft der bisherigen Wirtschafts- und Sozialordnung vor dem Hintergrund der Globalisierung und Digitalisierung, die Folgen der Migration für die politische Kultur und das demokratische Gemeinwesen und das Spannungsverhältnis von Regionalisierungstendenzen in einer globalisierten Welt. Ausdrücklich begrüßt werden Vorhaben, die Diversityaspekte einbeziehen.

Das Förderprogramm richtet sich in erster Linie an bereits laufende Vorhaben. Das Förderformat kann so genutzt werden, um aktuelle Forschungsergebnisse in einen breiteren Diskurs zu bringen. Konkret gefördert werden die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Arbeitstagungen, einschließlich der dazugehörigen wissenschaftlichen Publikationen, Thesenpapiere etc. Hierfür können z.B. wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie studentische Hilfskräfte eingestellt werden. Reisekosten für externe Referentinnen und Referenten werden ebenfalls gefördert.

Die Projekte werden mit maximal 120.000 EUR gefördert. Die Laufzeit beträgt maximal 15 Monate.

Kontakt:

Frau Merle Schirofski

Tel.: 0511 / 120-2631

E-Mail: merle.schirofski@mwk.niedersachsen.de



Ausschreibung	BMBF: „Batteriematerialien für zukünftige elektromobile, stationäre und weitere industrierelevante Anwendungen (Batterie 2020 Transfer)“
Deadline	a) 31. Oktober 2020 (Projektskizze) b) 01. April 2021 (Projektskizze) c) 01. Februar 2021 (Projektskizze) d) 01. November 2021 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3130.html

Das BMBF beabsichtigt auf Grundlage des Rahmenprogramms „Vom Material zur Innovation“ Forschungs- und Entwicklungsprojekte zum Thema „Batteriematerialien für zukünftige elektromobile, stationäre und weitere industrierelevante Anwendungen (Batterie 2020 Transfer)“ zu fördern.

Ziel der Förderrichtlinie ist es, Entwicklungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für wieder aufladbare, elektrochemische Energiespeicher (Sekundärbatterien) im Sinne der zirkulären Wirtschaft voranzutreiben. Übergeordnet werden Ressourceneffizienz und -schonung sowie Werterhaltung und eine verlängerte Nutzungsphase der Sekundärbatterien angestrebt.

Zweck der Förderung ist die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, in denen Aspekte mit Blick auf die Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) umgesetzt und ein entscheidender Beitrag für eine nachhaltige Elektromobilität sowie weitere industrielle Batterieanwendungen geleistet wird. Ein Schwerpunkt der Förderrichtlinie liegt auf den Wertschöpfungsstufen des Produkt- und Prozessdesigns, der Synthese der Materialien sowie den Fertigungsprozessen für Batteriezellen. Weitere Schwerpunkte sind die Wiederverwendung der Sekundärrohstoffe und das Batteriematerialrecycling.

Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme wurde der Projektträger Jülich (PtJ) beauftragt.

Kontakt:

Herr Dr. Peter Weirich

Tel.: 02461 / 61-2709

E-Mail: p.weirich@fz-juelich.de

Ausschreibung	BMBF: Förderung gemeinsamer innovativer Projekte mit dem Forschungsministerium des Königreichs Marokko (PMARS IV)
Deadline	01. November 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3139.html

Die Fördermaßnahme erfolgt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie im Rahmen der Afrika-Strategie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und soll dazu dienen, gemeinsame Forschungsprojekte von gegenseitigem Interesse zu fördern und damit zu einer Intensivierung der WTZ mit dem Königreich Marokko beizutragen. Durch die Zusammenführung von Wissen, Erfahrungen, Forschungsinfrastrukturen und sonstigen Ressourcen von beiden Seiten soll ein Mehrwert für die beteiligten Partner generiert werden. Die Bekanntmachung erfolgt auf marokkanischer Seite durch das marokkanische Forschungsministerium „Ministère de l'Éducation Nationale, de la Formation professionnelle, de l'Enseignement Supérieur, et de la Recherche Scientifique“ (MENFPESRS) im Programm PMARS.

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme daher strategische Forschungsprojekte sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Marokko eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten:

- Wasser und Umwelt
- Globaler Wandel inkl. Klimawandel, Biodiversität, nachhaltige Landnutzung



- Lebensmittel- und Agrarwissenschaft
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Biomedizinische Forschung (z. B. Infektionskrankheiten, Onkologie, Stoffwechselkrankheiten, Neurowissenschaften)
- Künstliche Intelligenz
- Geistes- und Sozialwissenschaften für gesellschaftliche Herausforderungen

Projektvorschläge sollen innovative Beiträge zur Lösung von regionalen und/oder überregionalen Herausforderungen, sowie eine Weiterentwicklung der wissenschaftlichen und technologischen Forschung in den oben benannten Schwerpunktthemen leisten. Die Vorhaben im Rahmen dieser Richtlinie sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) als Projektträger beauftragt.

Kontakt:

Frau Dr. Naima Barouk

Tel.: 0228 / 3821-2069

E-Mail: Naima.Barouk@dlr.de

Ausschreibung	BMWi: Zweiter Förderaufruf "Energiewende und Gesellschaft"
Deadline	09. November 2020
Detailinfo	https://www.energieforschung.de/lw_resource/datapool/systemfiles/elements/files/AFOE577477271B8BE0537E695E866DD1/current/document/F%C3%B6rderaufruf_Energiewende-und-Gesellschaft-2020.pdf

Der Aufruf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) adressiert explizit Forschungsvorhaben gesellschaftlicher Themen im Zusammenspiel mit system- und technologieübergreifenden Aspekten im Umfeld der Energiewende. Die Projektvorschläge sollen sich nicht auf einen einzelnen Technologiebereich reduzieren lassen und müssen einen deutlichen Mehrwert für die Energieforschung haben.

Technologiespezifische Projektvorschläge auch mit Bezug zu gesellschaftlichen Fragen sind nicht in diesem Förderaufruf einzureichen.

Verbundprojekte mit Beteiligung aus Wirtschaft und Wissenschaft sind besonders erwünscht. Die Projektvorschläge sollten sich durch eine transdisziplinäre Zusammenarbeit von mindestens drei Fach- bzw. Forschungsdisziplinen auszeichnen. Mindestens ein Akteur sollte aus dem sozialwissenschaftlichen, kommunikationswissenschaftlichen oder geisteswissenschaftlichen Forschungsumfeld kommen. Die Einbindung weiterer Partner aus den Bereichen Energie, Klima und Umwelt ist wünschenswert. Bei Projekten, die auch regulatorische Fragen berühren, ist die Einbeziehung eines Akteurs aus dem Bereich der Rechtswissenschaften von Vorteil. Um den gesellschaftsbezogenen Ansatz des Projektes sicherzustellen und den Transfer der Forschungsergebnisse in die Gesellschaft zu befördern, wird die Einbindung von Multiplikatoren bzw. Praxisakteuren empfohlen (beispielsweise Verbände, zivilgesellschaftliche Organisationen, öffentliche Verwaltung, Privatsektor).

Internationale Kooperationen sind erwünscht, so sie dazu beitragen, Prozesse und Ergebnisse des Forschungsfeldes Energiewende und Gesellschaft zu beschleunigen, zu verbessern oder international zu verbreiten.

Das Antragsverfahren ist einstufig. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF den Projektträger Jülich (PtJ) beauftragt.

Kontakt:

Frau Heike Heinemann

Tel.: 030 / 20199-3306

E-Mail: h.neumann@fz-juelich.de



Ausschreibung	BMBF: Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Südafrika, Globaler Wandel zur Gesellschaft post COVID 19
Deadline	13. November 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3154.html

Die National Research Foundation (NRF) Südafrikas und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wollen die langfristige Forschungszusammenarbeit zwischen ihren beiden Ländern durch die Förderung gemeinsamer Forschung weiter stimulieren, um die internationale Position und die globale Wirkung ihrer Forschung zu stärken. Bei der Maßnahme handelt es sich um eine „strategische Projektförderung“. Zwecksetzung von Vorhaben ist die Förderung von bilateralen inter- und transdisziplinären Forschungsverbänden, die mit ihrer Forschung an der Schnittstelle von Globalem Wandel zur Gesellschaft post COVID 19 ansetzen. Die geförderten Vorhaben sollen auch auf die nationalen Forschungsagenden sowie auf internationale Initiativen wie die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung abgestimmt sein. Sie sollen Brücken zwischen verschiedenen Akteuren in der Erkenntniskette, der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung bilden. Sie sollen wissenschaftliche Disziplinen überwinden und Wissensträger aus außeruniversitären Bereichen wie z. B. Nichtregierungsorganisationen und kommunale Verwaltungen einbeziehen.

Es werden bilaterale Forschungs- und Entwicklungsprojekte (als Verbundprojekte) gefördert, die entsprechend dem oben beschriebenen Zwecksetzung eine hohe Praxisrelevanz aufweisen. Die Verbundvorhaben sollen von afrikanischen und deutschen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft gemeinsam getragen werden. Eine länderübergreifende inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit wird erwartet, die eines oder mehrere der nachfolgenden Themen bearbeiten:

- Regulierung gesellschaftlicher Transformationen zur Nachhaltigkeit – post COVID 19
- Wirtschaft und Finanzierung von Transformationen zur Nachhaltigkeit – post COVID 19
- Wohlbefinden, Lebensqualität, Identität sowie soziale und kulturelle Werte im Zusammenhang mit dem Wandel zur Nachhaltigkeit – post COVID 19.

Die Themen sind eng angelehnt an das Forschungsprogramm „Transformations to Sustainability (T2S)“ des NORFACE und Belmont Forum.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) als Projektträger beauftragt.

Kontakt:

Frau Dr. Kerstin Silvestre Garcia

Tel.: 0228 / 3821-1480

E-Mail: Kerstin.Garcia@dlr.de



Ausschreibung	BMBF: „Stärkung und Weiterentwicklung der Friedens- und Konfliktforschung“
Deadline	30. November 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3136.html

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verfolgt das Ziel, die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland zu unterstützen und ihre Verankerung in der deutschen Wissenschaftslandschaft zu stärken.

Die Forschungsvorhaben sollen zentrale nationale, transnationale und globale Herausforderungen bei der Prävention und konstruktiven Bearbeitung von (Gewalt-)Konflikten adressieren. Mit der Förderung wird eine strukturelle Stärkung der Friedens- und Konfliktforschung angestrebt. Ausgebaut werden soll insbesondere die Fähigkeit des Forschungsfelds, relevante Themen proaktiv, vorausschauend und innovativ zu erschließen. Die strukturelle Stärkung der Friedens- und Konfliktforschung wird dabei in zwei Förderlinien verfolgt:

- hochschul- bzw. einrichtungsübergreifend durch die Vernetzung regional verstreuter Kompetenzen für spezifische Themen oder Fragestellungen in sogenannten Kompetenznetzen sowie
- standortbezogen durch die Bildung regionaler Zentren als Zusammenschlüsse von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die nachhaltige Strukturen zur interdisziplinären Zusammenarbeit entwickeln, mit klaren Profilmerkmalen internationale Sichtbarkeit erlangen und über entsprechende Kooperationen die Internationalisierung der Friedens- und Konfliktforschung vorantreiben.

Die erste Förderlinie richtet sich dabei ausdrücklich an kleinere, regional verteilte Akteure, wie einzelne Lehrstühle oder Forschungsgruppen. Mit der zweiten Förderlinie werden Hochschulen und Forschungseinrichtungen innerhalb einer Region angesprochen, die im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung arbeiten.

Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) beauftragt.

Kontakt:

Frau Dr. Katina Laura Hornig

Tel.: 0228 / 3821-2309

E-Mail: Katina.Hornig@dlr.de

Ausschreibung	BMBF: „Geistes- und Sozialwissenschaften: Forschung, Vernetzung, Perspektiven“
Deadline	30. November 2020
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3118.html

Mit der Förderrichtlinie beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ein Einzelvorhaben oder ein Verbundvorhaben mit maximal drei Teilprojekten im Forschungsfeld der Geistes- und Sozialwissenschaften, vorzugsweise in der Wissenschaftsforschung, zu fördern.

Das Vorhaben generiert Informationen zu den Potenzialen hinsichtlich der Verknüpfung der Themenbereiche der Förderrichtlinien Maria-Sibylla-Merian-Centres, Käte Hamburger Kollegs, Regionalstudien sowie gegebenenfalls weiterer angrenzender BMBF-Förderrichtlinien und erstellt Synthesen im Sinne einer kontinuierlichen Beobachtung. Das Vorhaben führt Grundlagenforschung durch und liefert wissenschaftliche Expertise mit folgendem Aufgabenspektrum:

Grundlagenforschung zu historischen und gegenwärtigen Bedingungen der Geistes- und Sozialwissenschaften (im globalen Vergleich)

- Im Vorhaben werden grundlegende Bedingungen geistes- und sozialwissenschaftlicher Wissensproduktion in unterschiedlichen sozialen, ökonomischen und politischen Systemen sowie unter verschiedenen kulturellen Voraussetzungen erforscht. Der Fokus soll hierbei auf aktuellen Forschungsthemen und -paradigmen liegen.



- Das Vorhaben erforscht die Bedingungen der Sichtbarkeit und Wirksamkeit der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Kooperationsformate und internationalen Zusammenarbeit im globalen Vergleich. Es analysiert Forschungen in diesem Themenbereich, führt diese zusammen und baut mit eigener Forschung auf diesen auf.
- Das Vorhaben erarbeitet Wissen/Expertise über Instrumente und Kooperationsformate internationaler Forschungszusammenarbeit und identifiziert Formate, die unterstützen können, bestehende (Wissens-) Asymmetrien zu beheben.
- Das Vorhaben bringt seine Ergebnisse in den wissenschaftlichen Diskurs ein, insbesondere über Publikationen. Darüber hinaus sollen relevante Ergebnisse im Rahmen von zwei jeweils jährlich stattfindenden Veranstaltungen im BMBF-Förderbereich Geistes- und Sozialwissenschaften (Wissenschaftsfestival und Netzwerktreffen der Projekte im Bereich Maria-Sibylla-Merian-Centres, Käte Hamburger Kollegs, Regionalstudien) präsentiert und diskutiert werden.

Das Verfahren ist einstufig angelegt. Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) als Projektträger beauftragt.

Kontakt:

Frau Dr. Kerstin Lutteropp

Tel.: 0228 / 3821-1642

E-Mail: kerstin.lutteropp@dlr.de

Ausschreibung	BMBF: „Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern bei der privaten IT-Sicherheit“ – Forschung Agil
Deadline	04. Dezember 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3160.html

Gegenstand der Förderung ist die Erforschung und Entwicklung von Methoden und Werkzeugen, um Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung ihrer privaten IT-Sicherheit und dem Schutz ihrer privaten Daten zu unterstützen. Dies umfasst sowohl Fragen zu konkreten, wirksamen und nachvollziehbaren Sicherheitsmechanismen als auch Hilfestellungen bei der Bewertung von Produkten und Dienstleistungen unter Sicherheits- und Datenschutzgesichtspunkten. Forschungsvorhaben sollen eine technologische Ausrichtung haben und die Fragestellung ganzheitlich betrachten. Neben der technologischen Entwicklung sollen die Vorhaben daher:

- den Einfluss sozialwissenschaftlicher Effekte berücksichtigen,
- eine passgenaue, aussagekräftige Evaluation beinhalten sowie
- eine klare Verwertungsperspektive, über die Wissenschaft hinaus, aufzeigen.

Geeignete Partizipationsformate, die Bürgerinnen und Bürger in das Vorhaben einbeziehen, werden bei der Begutachtung positiv berücksichtigt. Antragsteller müssen außerdem darlegen, wie die Projektergebnisse nachhaltig auch über das Projektende hinaus zur privaten IT-Sicherheit oder dem Datenschutz von Bürgerinnen und Bürgern beitragen. Im Rahmen der Bekanntmachung werden vorzugsweise interdisziplinäre Verbünde gefördert.

Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH als Projektträger beauftragt.

Kontakt:

Herr Jan-Ole Malchow

Tel.: 030 / 310078-386

E-Mail: jan-ole.malchow@vdivde-it.de



Ausschreibung	DFG und Fraunhofer: 3. Runde Kooperationsprojekte im Bereich Erkenntnistransfer
Deadline	30. September 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_50/index.html

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft fordern erneut gemeinsam zur Antragstellung auf dem Gebiet des Erkenntnistransfers auf. Gefördert werden trilaterale Transferprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten und Fraunhofer-Instituten in Kooperation mit Anwendungspartnern, mit denen eine Lücke zwischen Grundlagenforschung und Anwendung geschlossen werden soll.

Es können trilaterale Transferprojekte mit einem universitären Partner (DFG-finanziert), einem Fraunhofer-Partner (Fraunhofer-finanziert) und einem, gegebenenfalls mehreren, Anwendungspartnern (eigen-finanziert) beantragt werden. Die Laufzeit der Projekte kann maximal drei Jahre betragen. Transferprojekte müssen auf Ergebnissen basieren, die in DFG-geförderten Forschungsprojekten generiert wurden und mindestens TRL 4 (technology validated in lab; s. u. Hinweise zu den TRL) aufweisen. Die Projektpartner greifen diese Ergebnisse auf und entwickeln sie gemeinsam zu einem Demonstrator/Prototypen weiter. Bei Plattformtechnologien wird die Entwicklung anhand eines konkreten Anwendungsbeispiels erwartet. Der Projektantrag muss auch detaillierte Angaben zur beabsichtigten Verwertung und Vermarktung enthalten.

Die Antragstellung erfolgt in zwei Phasen.

Kontakt:

Christiane Mohren

Tel.: 0228 / 885-2091

E-Mail: erkenntnistransfer@dfg.de

Ausschreibung	DFG: Fokus-Förderung COVID-19 im Rahmen des Programms Sachbeihilfe
Deadline	Mehrere Ausschreibungen mit kurzer Frist
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_51/index.html

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schafft mit der Fokus-Förderung COVID-19 eine neue Fördermöglichkeit zur Bearbeitung von besonders drängenden und kurzfristig zu beantwortenden wissenschaftlichen Fragestellungen.

Im Rahmen der Fokus-Förderung können auf das Thema der jeweiligen Ausschreibung begrenzte Einzelvorhaben (Sachbeihilfe) für eine Dauer von maximal zwölf Monaten gefördert werden. Abweichend von den Regelungen für die Antragstellung für Einzelprojekte sind in der Fokus-Förderung Investitionen über 10 000 Euro sowie die Module für Mercator Fellow, Eigene Stelle, Vertretung, Rotation und projektspezifische Workshops nicht förderfähig.

Gefördert werden können Vorhaben von höchster wissenschaftlicher Qualität, die wissenschaftliches Neuland betreten, einen hohen Erkenntnisgewinn zur spezifischen Fragestellung der Ausschreibung versprechen und als im Förderzeitraum von bis zu einem Jahr durchführbar eingeschätzt werden. Anträge können ausschließlich im Rahmen des jeweiligen spezifischen Ausschreibungsthemas eingereicht werden.

Weitere Informationen (erstes Ausschreibungsthema):

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_52/index.html

Kontakt:

DFG

Tel.: 0228 / 885-1

E-Mail: postmaster@dfg.de



Ausschreibung	DFG-RSF Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Project Proposals in all Fields of Science
Deadline	07. Dezember 2020 (Registrierung) 14. Dezember 2020 (Antrag)
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_20_60/index.html

To facilitate the support of collaborative work between German and Russian research groups, the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Russian Science Foundation (RSF) have opened the possibility for joint German-Russian project proposals for the funding period 2022–2024 in all fields of science. Collaborations of research teams from both countries are invited to submit joint proposals.

The eligibility to submit a proposal follows the regulations for the programmes for “Basic Scientific Research and Exploratory Scientific Research, Conducted by International Research Teams” at RSF side and for the funding scheme „Sachbeihilfe/Research Grants“ at DFG side (DFG form 50.01). This includes the duty to cooperate (“Kooperationspflicht”) within Germany for members of non-university institutions with permanent positions.

Proposals must be submitted to both organisations in parallel in accordance with the proposal preparation requirements of each side, respectively

Kontakt:

Herr Michael Sommerhof

Tel.: 0228 / 885-2017

E-Mail: michael.sommerhof@dfg.de

Ausschreibung	DFG-NCN: Polish-German Funding Initiative in the Humanities and Social Sciences - Beethoven CLASSIC 4
Deadline	15. Dezember 2020
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_20_61/index.html

In order to strengthen international academic cooperation, wishing to fund high quality scientific research within their own countries, and conscious that some of the best research can be delivered by working with the best researchers internationally, the Narodowe Centrum Nauki (NCN, National Science Centre) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are announcing the fourth call for proposals within the joint funding scheme “Beethoven”. The initiative’s aim is to provide funding for integrated Polish-German research projects of outstanding scientific quality. “Beethoven CLASSIC 4” is the continuation of a successful funding initiative which was first launched in 2014 and is open to research projects in the humanities and social sciences.

Proposals must be written in English and submitted by a joint Polish-German research team. The duration of the projects must be either 24 or 36 months.

The eligible proposals will undergo a joint evaluation in two stages.

Kontakt:

Frau Dr. Janne Lenhart

Tel.: 0228 / 885-2460

E-Mail: janne.lenhart@dfg.de



Ausschreibung	DFG: Schwerpunktprogramm: „Sensorintegrierende Maschinenelemente als Wegbereiter flächendeckender Digitalisierung“ (SPP 2305)
Deadline	11. Januar 2021 (Registrierung) 18. Januar 2021 (Antrag)
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_20_59/index.html

Das Schwerpunktprogramm „Sensorintegrierende Maschinenelemente als Wegbereiter flächendeckender Digitalisierung“ (SPP 2305) ist auf eine Laufzeit von sechs Jahren ausgerichtet. Die DFG lädt hiermit zur Antragstellung für die erste dreijährige Förderperiode ein.

Im Rahmen dieses Schwerpunktprogramms sollen die wissenschaftlichen Grundlagen für sensorintegrierende Maschinenelemente (SiME) und deren methodisch gestützte Konzeptionierung und Systemintegration erforscht werden. Im Fokus stehen „gewöhnliche“ Maschinenelemente als standardisierte Basiselemente des Maschinenbaus mit definierter Gestalt und Auslegung, die im Allgemeinen nicht ohne den Verlust ihrer Primärfunktion zerstörungsfrei zerlegbar sind.

Im Fokus des Schwerpunktprogramms steht die Integration von Sensoren in „gewöhnliche“ Maschinenelemente sowie die Datenerhebung und generische Datenanalyse. Die Sensorintegration darf weder die Schnittstellen noch die Gestalt des Maschinenelements modifizieren, damit das SiME generisch und domänenübergreifend nutzbar bleibt. Gegenstand der ersten Förderperiode ist die methodische Integration von Sensorsystemen in gewöhnliche Maschinenelemente und der prinzipielle Funktionsnachweis von SiME-Prototypen im Labormaßstab. Sensorische und mikroelektronische Komponenten sollen unter Beibehaltung der Gestalt der Maschinenelemente bauraumneutral und ohne Beeinträchtigung der Primärfunktion in diese integriert werden. Das integrierte Sensorsystem im SiME soll Messwerte erfassen, diese mit geeigneten, updatefähigen Algorithmen verlustarm reduzieren und drahtlos und zuverlässig übertragen. Die Datenübertragung und die Energieversorgung des SiME soll auf Basis des derzeitigen Forschungsstands erfolgen.

Kontakt:

Herr Dr.-Ing. Wieland Biedermann

Tel.: 0228 / 885-2023

E-Mail: wieland.biedermann@dfg.de

**Individualförderung + Stipendien**Ansprechpartner_in: susanne.hinck@leuphana.de
stefan.friedrich@leuphana.de

Ausschreibung	Azrieli Foundation: International Postdoctoral Fellowship
Deadline	01. November 2020
Detailinfo	https://azrielifoundation.org/wp-content/uploads/2020/08/Azrieli-International-Postdoctoral-Fellowship-Guidelines-1.pdf

The Azrieli Foundation is launching its revamped International Postdoctoral Fellowship for research at Israeli universities in STEM, Humanities and Social Sciences.

Ideal candidates will have an excellent academic track record and the potential to perform groundbreaking research, alongside an intellectual curiosity that transcends their field of study. They will possess a character that facilitates scientific and societal leadership, promoting change.

The Azrieli International Postdoctoral Fellowship is open to candidates who will perform their postdoctoral research at one of the following Israeli institutions: Bar-Ilan University, Ben-Gurion University of the Negev, Technion-Israel Institute of Technology, Tel Aviv University, The Hebrew University of Jerusalem, University of Haifa, Weizmann Institute of Science.

A maximum of 24 Azrieli International Postdoctoral Fellowships are awarded each year: up to 18 fellowships in STEM fields (Science [Life and Exact], Technology, Engineering and Mathematics), up to 3 in Humanities, and up to 3 in Social Sciences. The Azrieli Foundation welcomes postdoctoral researchers who bridge diverse scientific disciplines.

Fellowship Period The fellowship is offered for two years. Renewal for a third year will be considered favourably based on a competitive evaluation process.

Kontakt:

Azrieli Fellows Program

E-Mail: fellows@azrielifoundation.org

Ausschreibung	GHI: Long-term Visiting Fellowships
Deadline	01. Dezember 2020
Detailinfo	https://www.ghi-dc.org/programs/long-term-visiting-fellowships

The German Historical Institute Washington (GHI) is now accepting applications for its long-term visiting fellow program. The fellowships will be granted for a period of 6 to 12 months in the following thematic areas:

- History of Family and Kinship
- History of Knowledge
- History of Migration
- History of Race & Ethnicity
- History of Religion and Religiosity
- History of the Americas

The identified thematic areas are intended to be broad in scope. Applicants are welcome to identify up to two areas for which they wish to submit their application. Please be sure to make clear in the application why your research project fits within the identified area as well as why the GHI would be a good place for you to work on your research project. Additionally, the proposed research projects should clearly make use of historical methods and engage with the relevant historiography related to the specific thematic area.



The fellowship term begins September 1, 2021. The Fellow is expected to be in residence in Washington, DC, and participate in GHI activities and events. The fellowship is open to both doctoral and postdoctoral scholars based in North America and Europe. The monthly stipend is € 2,000 for doctoral students and € 3,400 for postdoctoral scholars. In addition, fellowship recipients based in Europe will receive reimbursement for their round-trip airfare to the U.S.

Kontakt:

Program Officer Bryan Hart

Tel: 001 202/ 387 3355

E-Mail: hart@ghi-dc.org

Ausschreibung	DFG: Emmy Noether-Programm
Deadline	keine Frist – Antragstellung jederzeit
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Das Emmy Noether-Programm eröffnet herausragend qualifizierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, deren Promotion vor nicht mehr als vier Jahren abgeschlossen wurde, die Möglichkeit, sich durch die eigenverantwortliche Leitung einer Nachwuchsgruppe über einen Zeitraum von sechs Jahren für eine Hochschulprofessur zu qualifizieren.

Bewerber können sich Postdocs und befristet beschäftigte Juniorprofessorinnen und -professoren in einer frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Karriere. Positiv zwischenevaluierte Inhaberinnen und Inhaber einer Juniorprofessur gehören nicht mehr zur Zielgruppe des Programms und sind von Antragstellung und Förderung ausgeschlossen.

Antragsberechtigt sind Nachwuchswissenschaftler/innen aller Fachdisziplinen i.d.R. bis 4 Jahre nach der Promotion

- in der Regel mindestens zwei Jahre Postdoc-Erfahrung
- substantielle internationale Forschungserfahrung.
- Von ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie ihre wissenschaftliche Karriere im Anschluss an die Förderung in Deutschland fortsetzen. Eine schriftliche Absichtserklärung ist dem Antrag beizufügen.
- Die bereits erlangte oder unmittelbar bevorstehende Berufbarkeit, insbesondere die abgeschlossene oder bevorstehende Habilitation, schließt die Antragstellung und Förderung im ENP aus, da das Förderziel bereits erreicht ist.
- Keine Antragsberechtigung bei Inanspruchnahme einer dem ENP vergleichbaren Förderung einer (Nachwuchs)-Gruppe durch eine nationale Forschungseinrichtung, durch Programme von Bund und Ländern oder eine in Deutschland angesiedelte internationale Einrichtung.

Kontakt:

Fachliche Ansprechpartner*innen

Tel: 0228 / 885-1

E-Mail: Verfahren-Nachwuchs@dfg.de



Ausschreibung	Alexander-von-Humboldt Stiftung: Feodor Lynen-Forschungsstipendium für PostdoktorandInnen und erfahrene WissenschaftlerInnen
Deadline	keine Frist – Antragstellung jederzeit
Detailinfo	https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/feodor-lynen-forschungsstipendium

Gefördert werden weltweite Forschungsaufenthalte für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen und Fachgebiete aus Deutschland.

Bewerber wählen einen Gastgeber aus rund 15.000 Wissenschaftlern aus dem Humboldt-Netzwerk im Ausland. Die Dauer der Stipendien unterscheiden sich je nach Karrierestufe:

- Für Postdoktoranden (bis vier Jahre nach der Promotion):
6 bis 24 Monate
- Für erfahrene Wissenschaftler (bis zwölf Jahre nach der Promotion):
6 bis 18 Monate, aufteilbar in bis zu drei Aufenthalte innerhalb von drei Jahren

Die Stipendienhöhe variiert je nach Zielland und Lebenssituation. Es besteht außerdem die Möglichkeit eines bis zu zwölfmonatigen Rückkehrstipendiums nach Deutschland.

Voraussetzung für die Förderung sind:

- Überdurchschnittlicher wissenschaftlicher Werdegang und wissenschaftliche Leistungen
- Forschungsplatzzusage des Gastgebers

Bei erfahrenen Wissenschaftlern zusätzlich:

- eigenständiges wissenschaftliches Profil
- Tätigkeit mindestens als Assistant Professor oder Nachwuchsgruppenleiter oder mehrjährige eigenständige wissenschaftliche Tätigkeit

Kontakt:

Alexander-von-Humboldt-Stiftung

Tel: 0228 / 833-0

E-Mail: info@avh.de

Impressum

Für den Newsletter Forschungsförderung stellt der Forschungsservice der Leuphana regelmäßig aktuelle Fördermöglichkeiten zusammen. Die hier genannten Ausschreibungen und Veranstaltungen stellen jedoch nur eine Auswahl dar. Für die jeweils aktuellste Fassung der Ausschreibungen und weitere Fördermöglichkeiten nutzen Sie bitte die Informationsangebote der Förderer oder wenden Sie sich direkt an den Forschungsservice. Der Newsletter Forschungsförderung ist ein Angebot für die Mitglieder der Leuphana Universität Lüneburg.

Forschungsservice, Leuphana Universität Lüneburg: <https://www.leuphana.de/forschung/foerderung/forschungsservice.html>

Newsletter abonnieren: <https://www.leuphana.de/forschung/foerderung/forschungsservice/foerdernews.html>

Newsletter Archiv: <http://www.leuphana.de/intranet/universitaetsentwicklung/forschungsfoerderung/arbeitshilfen.html>